



Tulab



Im Tüftel-Labor können Kids nach Herzenslust tüfteln.



Einstieg:

"inegüxle": jederzeit möglich.
Zum Schnupper-Start anmelden.

in ZHnord:

Wallisellenstr. 301
8050 Zürich (Örlikon)
(Bus 63/94: "Riedgraben",
Tram 7/9: "Schörlistrasse")

offen:

Mi: 13.30 - 18.30
Do/Fr: 15.30 - 18.30*
Sa/So: 11.00 - 18.30

*Abendverlängerung möglich.
Während ZH-Schulferien
erweiterte Betriebszeiten.

„gratis“:

Für Betreuung und Infrastruktur
zählen wir auf: Sorgfalt, Mithilfe
und freie Beiträge (Spenden).

Nur das Material wird verrechnet. (Juni 05)

...der Freizeit-Werkstatt neuen Typs in Zürich, wo neben vielerlei Werkzeug, Material und KnowHow-Quellen auch ein "Fundus" an kuriosen Objekten inspiriert

...also einfallsreiche, tatendurstige Jugendliche (und Kinder, die schon lesen und allein anreisen können, also ca. ab 9-jährig)

...auf eigener Spur - aber nicht einsam - Einfälle verwirklichen, Experimentierfreude, Gestaltungslust und Erfindergeist ausleben.

Vielfältig.

quer durch Materialien, Techniken und Themen. Maschinen-Bar, Näh-Ecke, Elektro(nik)-Platz, Nasszone und Feuertisch, Styro-Schnittplatz, Stink&Staub-Rampe, Farb-Zentrale, Giessharz-Set, Glasuren-Mixerei, Helium-Tank, Kisten mit Chemie, Optik, Deko-Material, Flug-Sachen UndUndUnd ... im TüLab alles kombinierbar.

Selbstbestimmt.

die Ideen der Tüftlis sind uns heilig. Ihre Projekte managen sie selbst. Sie kommen und gehen im eigenem Rhythmus - ausserhalb der Schulzeiten ist im TüLab meist "offenes Tüfteln". Wo's klappt, gilt Selbstbedienung im TüLab, mit entsprechenden "Brevets" auch bei Messgeräten und Maschinen.

Kundig begleitet.

vom technisch kompetenten und gestalterisch/pädagogisch respektvollen TüLab-Team. Es sichert die Tüftlis, nimmt Anteil, ermutigt zum Originellen - und achtet ansonsten auf gutes Labor-Klima und pflegt/optimiert die Werkstatt. FehlerMachenDürfen ist wichtig - Beratung und Hilfe gibt's daher nur auf Wunsch. Ausgenommen die "sürplüs!": Da lernen interessierte Tüftlis ein Thema, eine Materialwelt oder eine besondere Technik konzentriert und praktisch kennen.

Hintergrund / Trägerschaft / Perspektiven:

1999 ergriff Martin Flüeler die Initiative zum TüLab, auf Grund von Erfahrungen mit der schulischen Begabten-Förderung, aus dem Werkunterricht und aus seiner eigenen Tüfteljugend. Philosophisch-pädagogische Anleihen bei Hartmut von Hentig, Rudolf Steiner, Maria Montessori u.a.m. Mehr auf www.tuelab.ch.

Ermöglicht durch eine Grossspende ist das TüLab seit Herbst 2001 in Betrieb, anfänglich von einem Verein getragen, seit 2003 als Stiftung organisiert. Der TüLab-Freundeskreis trägt bei zum Gelingen des soziokulturellen Gesamtkunstwerks "TüLab". Über Mithilfe, Materialvermittlung, Vernetzung, und kritische Anteilnahme. Ehrenamtliche Expertis beraten Tüftlis ggf. auf hohem Niveau. Finanzierung: Spenden, Legate und langfristige Partnerschaften ergänzen zunehmend die Betriebs-Beiträge der TüLab Stiftung oder stocken diese wieder auf. (Spenden ans TüLab sind steuerabzugsfähig.)

Bewährt sich das Konzept TüLab, wird es sich ausbreiten und erweitern, auch auf erwachsene und ganz junge Tüftlis. Denn das Bedürfnis von und nach Menschen, die Theorie, Ästhetik und Praxis in sich vereinen, wird wieder zunehmen.

Wissenschaft oder Kunst?

Weg oder Werk?

Spielen oder Planen?

Alles!

Tüfteln ist Denken mit allen Sinnen und Gliedern